

*In jener Stunde kamen die Jünger zu Jesus und fragten: Wer ist denn im Himmelreich der Größte? Da rief er ein Kind herbei, stellte es in ihre Mitte und sagte: Amen, ich sage euch: Wenn ihr nicht umkehrt und werdet wie die Kinder, werdet ihr nicht in das Himmelreich hineinkommen. Wer sich so klein macht wie dieses Kind, der ist im Himmelreich der Größte. Und wer ein solches Kind in meinem Namen aufnimmt, der nimmt mich auf.*

*Matthäusevangelium 18,1 - 5 (Einheitsübersetzung)*

Ich nehme Jesu Mahnung mal wörtlich: Kehrt um, geht den Weg zurück, auf dem Ihr erwachsen geworden seid, den Weg, auf dem so viel verloren gegangen ist. Werdet das Kind, das Ihr gewesen seid.

Sofort fallen mir nur Barrieren ein: meine kindliche Angst vor der unnahbaren Strenge meiner Eltern, bedingt durch deren traumatischen Kriegserlebnisse, meine Angst vor Gewaltattacken anderer Kinder, meine Angst, mich zu blamieren, von anderen als komisch angesehen zu werden.

Andere haben sich nur mit Mühe von dem Schuld- und Sündenbewusstsein befreien können, das ihnen in der Kindheit eingepflegt wurde. Wieder andere wurden von Eltern und Lehrer\*innen überfordert, wurden ausgegrenzt. Manche haben gelernt, immer ein schlechtes Gewissen zu haben, sich für alles verantwortlich zu fühlen.

Ehrlich gesagt, ich möchte nicht zurück in meine Kindheit.

Diese belastenden Erfahrungen der Kindheit haben (viele von) uns widerstandsfähiger gemacht, härter, durchsetzungsfähiger. Wir haben uns eine harte Schale zugelegt. Wir haben Rollen gelernt, die uns davor schützen, uns selbst preiszugeben.

Und doch spüre ich, dass vieles nicht gut ist, was ich gelernt habe. Jesus, Gott will für uns ein anderes Leben: Ihr dürft schwach sein, Ihr dürft Vertrauen zeigen trotz Eurer Angst, ausgenutzt zu werden. Ihr dürft offen sein für andere, auf Eure Absicherungen verzichten.